



Zusammenarbeit zwischen Nationalparkverwaltung, Luftsportverband und der Sächsischen-Schweiz-Initiative des SBB zu touristischen Tiefflügen

Im Jahr 2011 gab es etwas Neues zur Thematik touristische Tiefflüge: Erstmals fand eine Gemeinschaftsaktion von Nationalparkverwaltung, Luftsportverband und der Sächsischen-Schweiz-Initiative (SSI) des Sächsischen Bergsteigerbundes statt.

Die Schätzung der Höhen von Flugzeugen fällt dem Ungeübten nach wie vor schwer – das betrifft sowohl uns selbst als auch die Kollegen der Nationalparkverwaltung. Aus diesem Grund organisierte die SSI am 6. Juli 2011 mit den genannten Partnern ein Höhenschätztraining auf der Festung Königstein. Besonders erfreulich war, dass dank der guten Kontakte des Ehrenvorsitzenden des SBB, Dr. Ulrich Voigt, erstmals der Luftsportverband an solch einer Aktivität beteiligt war.

Ein Flugzeug mit der Präsidentin des Luftsportverbandes, Frau Herlich, und dem Ehrenvorsitzenden des SBB, Dr. Voigt, startete in Dresden und überflog das Elbtal, die Festung Königstein und den Lilienstein in verschiedenen Höhen, beginnend in 600 m über Grund und tiefer werdend. Die Teilnehmer, insbesondere die Kollegen der Nationalparkverwaltung, konnten dadurch ihre Kenntnisse vertiefen, wie ein Flugzeug optisch in der richtigen Flughöhe aussieht und wann es zu tief fliegt.

Beteiligt war auch die Landesdirektion Dresden, deren Mitarbeiter mit dem Lasermessgerät vor Ort die vom Flugzeug geflogenen Flughöhen überprüften. Das Gerät ist in regelmäßigen Abständen durch Kollegen der Nationalparkverwaltung bei Flughöhenmessungen im Einsatz.



Normalerweise zu tief, aber am 6. Juli 2011 genehmigt: Ein Flugzeug fliegt zum Zwecke des Höhenschätztrainings zwischen Festung Königstein und Lilienstein.

Wir haben uns gefreut, dass Journalisten von Dresdner Neuesten Nachrichten, Sächsischer Zeitung und Morgenpost gekommen waren und in ihren Zeitungen berichtet haben. Somit bleibt die Thematik der touristischen Tiefflüge im öffentlichen Bewusstsein. Seitens der Nationalparkverwaltung erläuterten Hanspeter Mayr und Andreas Knaak der Presse den aktuellen Stand. Herr Kern vom Luftsportverband versicherte, dass er seine Mitglieder auch zukünftig zur Einhaltung der Mindestflughöhe anhalten wird. Den Sächsischen Bergsteigerbund vertraten beim Termin auf der Festung der Geschäftsführer Christian Walter sowie für die Sächsische-Schweiz-Initiative Uwe Hübner, Daniel Flüge und der Autor dieses Beitrags.

Schon seit 1990 haben wir uns mit damals 50.000 Unterschriften besonders gegen touristische Tiefflüge über der Sächsischen Schweiz ausgesprochen, denn diese sind sowohl ein Problem für die geschützte Vogelwelt in der Nationalpark-Region als auch ein Ärgernis für Wanderer, Bergsteiger und Touristen. Die Flughöhenschätzung vom Juli 2011 unterstreicht die heutige gute Zusammenarbeit zwischen Behörden und Verbänden.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle allen Spendern für die SSI danken, denn von einem Teil der Spenden konnte diese Aktion finanziert werden, es wurden die Unkosten für das Flugzeug von etwa 250 EUR getragen.

Dr. Peter Rölke



Der Leiter des Referats Luftverkehr der Landesdirektion Dresden, Dr. Bruno Bartscher, gibt den Teilnehmern der Schulung und den Pressevertretern Erläuterungen zu aktuellen gesetzlichen Grundlagen.